

circles

"Wie verschieden von der Vollkommenheit des geometrischen Kreises ist doch der Zen-Kreis, oder Enso, der asiatischen Kalligraphie. Asymmetrisch, unregelmässig, unberechenbar und aus dem Gleichgewicht manifestiert der Enso ein anderes Verständnis von Perfektion und Ganzheit, einen direkten und spontanen Ausdruck bedingungsloser, grenzenloser Gegenwart. "

(S. Chayat)

Das Enso (jap. : Kreis) ist ein Symbol aus der japanischen Kalligraphie. Es symbolisiert Erleuchtung und Stärke, das Universum und die Leere. Das Malen des Enso ist ein Moment, in dem das Bewusstsein frei ist und Körper und Geist nicht in ihrem Schaffensprozess eingeengt werden. Der Kreis wird mit Tusche und einem Pinsel ohne Absetzen aufgetragen - es gibt keine Möglichkeit der Abänderung.

Manche Künstler malen das Enso mit einer Öffnung im Kreis, was verschiedene Bedeutungen hat: z. B. die Tatsache, dass das Enso nicht isoliert, sondern Teil von etwas Grösserem ist, oder dass "Fehlbarkeit" ein inhärenter Bestandteil der Existenz ist. Das Prinzip, die Balance der Form durch Asymmetrie und Unregelmässigkeit zu kontrollieren, ist ein wichtiger Aspekt japanischer Ästhetik.

circles ist meine Antwort auf das Enso.

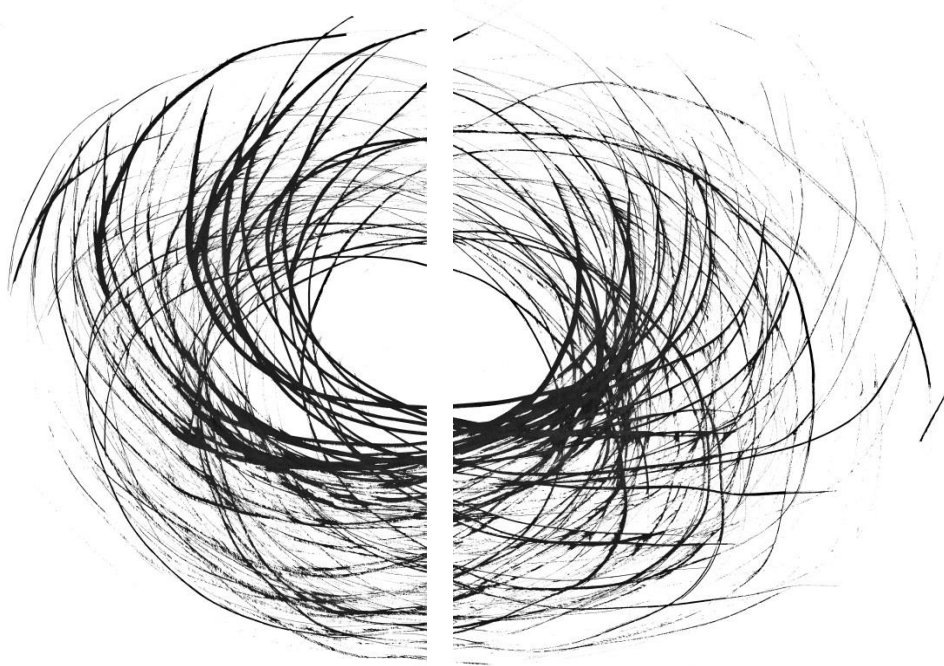
Die Kreise sind mit Tusche in einem einzigen Pinselzug gemalt - dabei werden nur die feinsten Pinselhaare aufgesetzt. Diese Pinsel, die mir mein Lehrer Kazuaki Tanahashi für dieses Projekt zur Verfügung gestellt hat, sind einmalig in ihrer Art: Sie sind von ihm selber von Hand hergestellt und die rund 30cm langen Pinselhaare bestehen aus Ziegenhaar.

Der Pinsel bildet dadurch keine eigentliche Spitze, sondern fächert in feinste Einzelhaare auf.



Er wird in Tusche getaucht und anschliessend sorgfältig und mit feinsten Berührung auf das Japanpapier aufgesetzt, damit die zarten Einzellinien sichtbar bleiben.

Die Kreise sind über zwei Blätter gemalt mit einer Öffnung in der Mitte.



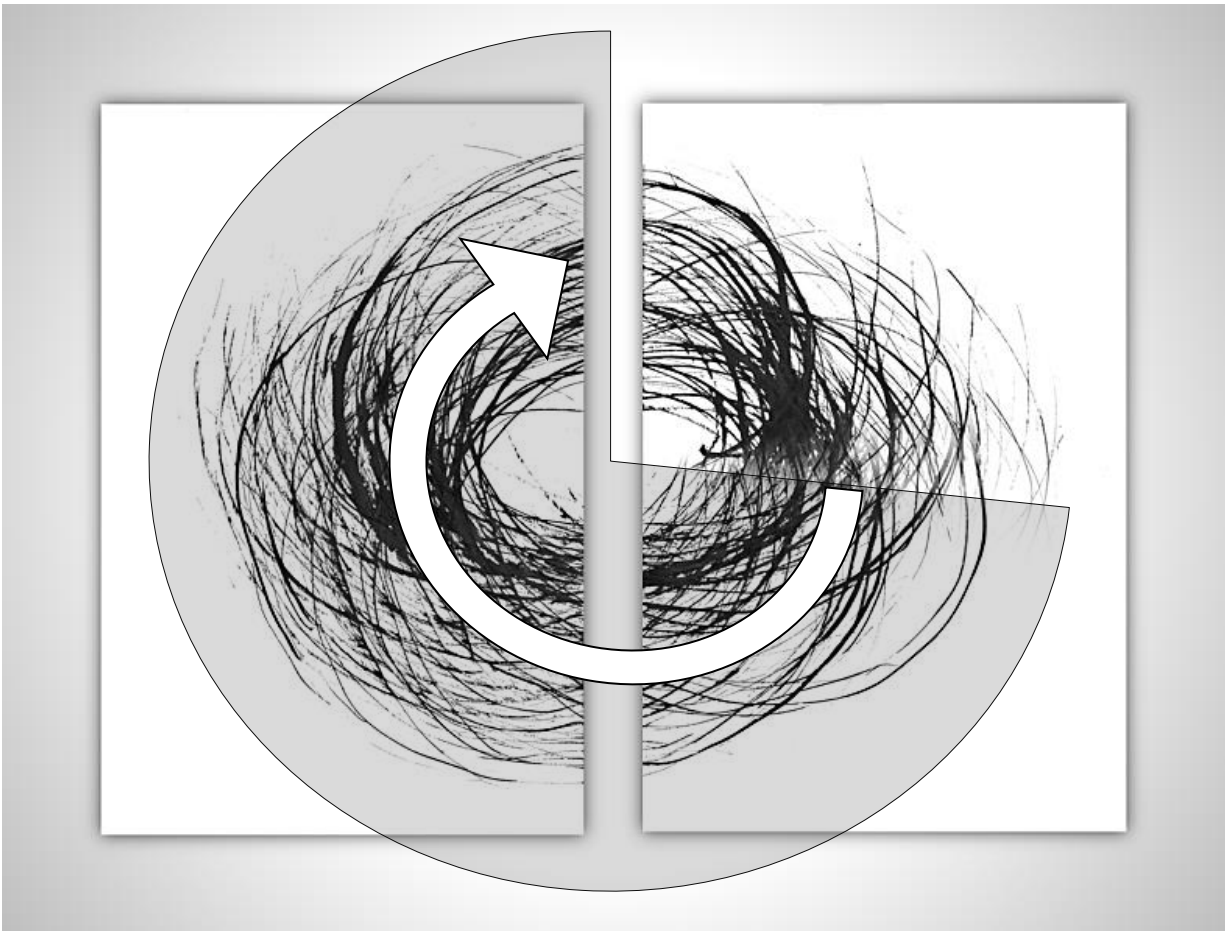
Diese Doppelbilder sind die Grundlage für das

Video-Projekt **circles**

Dieses Video nimmt das Enso als Analogie für den Lebenskreis oder die Lebensuhr auf: aus wenigen, feinsten und scheinbar chaotischen Linien entwickeln sich durch Überlappungen im Laufe der Zeit konzentrische Kreise, die sich mehr und mehr verdichten, deutlicher und kräftiger werden und dann langsam wieder ausdünnen, bis wiederum nur wenige Linien sichtbar sind und sich somit Anfang und Ende berühren. Die Kreise symbolisieren so Werden und Vergehen, Auf- und Abbau, Verdichtung und Öffnung.

Im Video ist jeder Kreis für eine Minute sichtbar, bis er von einem weiteren Kreis überblendet wird. Die Überlagerungen erfolgen im Uhrzeigersinn. Insgesamt sind dreissig Kreise in dieser "Lebensuhr" verarbeitet. Die Überblendungen vollziehen sich äusserst langsam und nahezu unsichtbar und es braucht Geduld und Aufmerksamkeit um diese subtilen Veränderungen wahrzunehmen. Der Titel des Videos heisst denn auch:

"Die Begegnung mit der inneren Unruhe".



Unterlegt ist das Video mit dem Ton von Klangschalen. Diese nehmen mit ihren Schwingungen und dem obertonreichen Klang das Subtile der gemalten Linien auf. Bild und Ton ergänzen sich und verschmelzen so zu einer Einheit.

*"Es fließt alles.
Die Dinge gehen ineinander über,
vermischen sich."
(Byong-Chul Han)*